

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH IN PASSAU

SEEHOFER: BAYERN ZUERST!

Bayerns Ministerpräsident und CSU-Chef Horst

Seehofer machte beim Politischen Aschermittwoch in Passau klar, dass für sein politisches Handeln die Anliegen Bayerns oberste Priorität haben: „*Seit ich Verantwortung habe, gibt es für mich ein großes Ziel: **Bayern zuerst!** Politik muss sich zuallererst um die Anliegen der Menschen kümmern, ohne die dieses Land niemals funktionieren würde. Für mich, für mein Kabinett und den CSU-Parteivorstand gilt: Bayern immer zuerst.*“

Wir schreiben eine Agenda 2025

Seehofer: „*Wir vergessen nicht die Menschen, die bei uns im Land leben. Wir beantworten die Fragen, wie wir unser Vaterland Deutschland erfolgreich in die Zukunft führen.*“

Ein Arbeitsplatz ist die beste Sozialpolitik.

Die SPD will die Arbeitslosigkeit verwalten, wir wollen die Menschen in Arbeit bringen. Seehofer versichert: „*Wir werden alles tun, dass wir die nächsten Jahre **Jobs sichern**. Wir gestalten die Digitalisierung nicht zulasten von Arbeitsplätzen, sondern sorgen zum Vorteil der Menschen dafür, dass mehr hochwertige Jobs in Bayern entstehen.*“ Die CSU wird alles dafür tun, dass Bayern in wirtschaftlicher Hinsicht einzigartig in der Welt bleibt.

Steuern für kleine und mittlere Einkommen senken.

Wir brauchen eine Einkommenssteuerreform zur Entlastung von kleinen und mittleren Einkommen. „*Ich möchte 25 Jahren nach Vollendung der Deutschen Einheit, dass der **Soli endlich abgeschafft** wird*“, sagte Seehofer. Das ist die größte Steuersenkung aller Zeiten!

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft.

Die CSU ist die Partei der Familien – von der Familiengründung bis hin zur Rente.

- Wir sind diejenigen, die noch für das **traditionelle Familienbild** eintreten. Für uns gilt: Familien schützen, Familien wertschätzen, Familien fördern!
- Wir müssen dafür sorgen, dass sich Familien wieder Wohneigentum bilden können – mit einem **Baukindergeld**.
- Wir werden die **Mütterrente** durchsetzen. Wir kämpfen dafür, dass Mütter, die Kinder vor 1992 geboren haben, in der Rente genauso behandelt werden wie alle anderen Mütter. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit!
- Wir setzen uns für einen **Kinder-Bonus in der Rente** ein: Wer Kinder groß zieht, soll beim Rentenbeitrag entlastet werden.

Mehr Sicherheit für die Menschen.

Wir haben ein klares Prinzip: **Sicherheit durch Stärke!** Der CSU-Chef erklärt: „*Ein Rechtsstaat, der sich auf der Nase herumtanzen lässt, ist kein Rechtsstaat. Wir lassen in Bayern keine NoGo-Areas zu. Bei uns gibt es klare Regeln.*“ **Recht und Ordnung** müssen durchgesetzt werden. Bei uns gebe es null Toleranz für Ausländerhass, Antisemitismus oder Hassparolen, machte Seehofer deutlich.

Leitkultur und Obergrenze.

Wer bei uns leben und sich integrieren will, der muss die deutsche Sprache lernen, muss sich an Recht und Ordnung halten, muss unsere Alltagskultur akzeptieren und akzeptieren, dass Bayern ein christliches Land ist. Wir sagen: **Leitkultur statt Multikulti!**

Bei der Zuwanderung sei es erforderlich, dass an der Grenze entschieden wird, ob jemand ins Land darf oder nicht. Seehofer machte klar, dass sich die CSU seit Anfang an dafür einsetzte. **Humanität** lässt sich nur aufrechterhalten, wenn wir die jährliche Zuwanderung mit einer **Obergrenze** von 200.000 limitieren.

Multimedialer Aschermittwoch

Mit einem neuartigen Konzept beeindruckte die CSU ihre Gäste in Passau. Durch zahlreiche Videos, mehrere Redner und die Einbindung von begeisterten Anhängern aus dem Publikum wurde dem traditionellen Aschermittwoch ein modernes und multimediales Gesicht verliehen. Traditionell begrüßte der **lokale Landtagsabgeordnete Gerhard Waschler** die Gäste. Vor der Rede des Parteivorsitzenden Horst Seehofer sorgten diese Redner für beste Stimmung:

EVP-Fraktionsvorsitzender und Vize-Vorsitzender der CSU Manfred Weber: „Wir haben das Herz am richtigen Fleck. Und wir sind mit Herz und Verstand nur einem verpflichtet: Den Interessen unserer Heimat Bayern und den Menschen hier!“ Weber fordert ein Europa der Regionen, ein Europa der Vielfalt und nicht der Gleichmacherei. Er hob hervor: „Zwei Drittel der Europäer sind Christen. Europa ist der Kontinent der christlichen Werte.“

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt: „In Passau schlägt das konservative Herz. Der politische Aschermittwoch ist das Hochfest der Patrioten. Hier gibt es keine falsche politische Korrektheit, hier gibt's klare politische Kante.“ Im Gegensatz zum SPD-Kanzlerkandidaten Schulz habe die CSU einen klaren Heimatbegriff. Dobrindt warnt: „Schulz hat ein anderes Verständnis von Heimat.“ Schulz denke, Heimat sei überholt. „Wer unsere Heimat nicht versteht, der darf auch keine Verantwortung für das Vaterland übernehmen“, fordert Dobrindt.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann begrüßte die Anwesenden „im sichersten Bundesland Deutschlands“. Er mahnt die Lage in Nordrhein-Westfalen an: Dort sei das Sicherheitsrisiko fünf mal höher als in Bayern. „In den letzten 6 Jahren ist der Personalstand bei der Bayerischen Polizei um rund 2.500 zusätzliche Kollegen gewachsen, in manchen anderen Bundesländern wurde in dieser Zeit gekürzt“, so der Innenminister. „Bayern unterstützt den Bund bei den Grenzkontrollen, Nordrhein-Westfalen betreibt noch nicht einmal Schleierfahndung.“

Scheuer: Linksfront verhindern!

Abschließend kritisierte Generalsekretär Andreas Scheuer den SPD-Kanzlerkandidaten Schulz: von diesem gebe es keinerlei Inhalte oder konkrete Aussagen. Schulz sei zudem wankelmütig: „Der Brüssel-Schulz steht für Eurobonds, für mehr Europa statt einem besseren Europa, für eine Schuldenunion und für den EU-Beitritt der Türkei. Der Berlin-Schulz wiederum versucht die Rolle rückwärts bei wichtigen Reformprojekten.“

Schulz wählen, heißt Türkei-Beitritt. Scheuer dazu: „Die Türkei unter Erdogan hat sich verändert, tritt Menschenrechte und Grundrechte mit Füßen, sperrt Journalisten ein, widersetzt sich allem, was unseren europäischen Gedanken ausmacht“, kritisiert der CSU-Generalsekretär. „Die CSU toleriert nicht, dass Erdogan in Deutschland Wahlkampf macht. **Türkische Innenpolitik hat auf deutschem Boden nichts verloren!**“

Scheuer weiter: „Rechtsbruch dulden wir nicht! Rot-Grün regierte Bundesländer verhängen **Abschiebestops** für abgelehnte Asylbewerber. Das dürfen wir den Sozis nicht durchgehen lassen.“

Das Motto der SPD ist: „Zeit für Martin“. Wir sagen: „Es ist Zeit für die Menschen in unserem Land.“ Der SPD geht es um eine Person, uns geht es um unser Land. „**Wir müssen den Abstieg Deutschlands durch eine Linksfront verhindern. Es gilt: Bayern zuerst! Wer bayerische Interessen in Berlin maximal stärken will, der muss am 24.9. maximal die CSU stärken**“, so Scheuer.

Service

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.csu.de

Impressum

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe-Straße 1
80807 München

Verantwortlicher
Dr. Hans Michael Strepp, Hauptgeschäftsführer